

Über 11 300 Minuten Verspätung

BAHNVERKEHR Die Gruppe „Eifelpendler“ übt heftige Kritik wegen Zugausfällen

VON HUBERT JOST

Euskirchen. Trotz der aufgeheizten Stimmung im Euskirchener City-Forum blieb die Diskussion sachlich. Mehr als 90 Bahnkunden waren dem Aufruf der Facebook-Gruppe „Eifelpendler“ gefolgt und brachten ihre Beschwerden gegenüber der Deutschen Bahn bei einem Informationsabend vor.

Seit dem Fahrplanwechsel am 15. Dezember 2014 und dem Einsatz der neuen Lint-Züge haben die „Eifelpendler“ in akribischer Arbeit dokumentiert, dass die Bahn allein auf den Strecken Bonn–Bad Münstereifel und Trier–Köln in zwischen 11 377 Minuten oder

umgerechnet knapp acht Tage Verspätung eingefahren hat. Zudem habe es in dieser Zeit 84 Komplettausfälle und 33 Teilausfälle gegeben.

Die Pendler kritisierten etwa die langen Türöffnungszeiten der neuen Regionalbahn, die zu engen Sitzreihen, die einen schnellen Fahrgastwechsel unmöglich machen, und die zu geringen Beschleunigungswerte. Wegen der Veränderungen im Fahrplan seien die Anschlüsse schlechter getaktet, so dass es durch die häufigen Verspätungen für viele Pendler notwendig sei, morgens einen früheren Zug zu nehmen, um pünktlich zur Arbeit zu kommen.

Auch abends müsse man längere Fahrzeiten in Kauf nehmen, hieß es. Dies sei für die Kunden nicht tragbar, erklärte Gaby Cremer, die Gründerin der Gruppe „Eifelpendler“. Sie hatte mit Hans-Werner Ignatowitz vom Fahrgastverband Pro



Mehr als 90 Bahnkunden nutzten die Gelegenheit, ihren Unmut über die Zugprobleme der zurückliegenden Wochen im City-Forum kundzutun.

Foto: Jost

Bahn auch Vertreter der Deutschen Bahn eingeladen.

Dirk Helfert, Leiter der DB Regio AG, Region NRW, machte deutlich, dass er die Probleme der aufgebrachten Bahnkunden sehr ernst nehme: „Wir können unser Versprechen nicht halten, arbeiten aber daran, kurzfristig akzeptable Lösungen zu schaffen.“ Angesprochen auf die schlechte Informationspolitik der Bahn bei Verspätun-

gen und Ausfällen, erklärte Helfert, dass ab der kommenden Woche zusätzliche Mitarbeiter zur Information auf den Bahnsteigen vor Ort eingesetzt würden. Zudem sei geplant, im Rheinland 60 zusätzliche Mitarbeiter einzustellen. Eine erneute Fahrplanänderung sei allerdings nicht möglich, da die neuen Fahrpläne immer europaweit im Dezember in Kraft treten. Helfert würdigte das Engagement der Fa-

cebook-Gruppe. Er schaue sich deren Seite regelmäßig an, um in puncto Probleme der Kunden immer auf dem Laufenden zu sein.

Melissa Müllenmeister, die die „Eifelpendler“ bei Facebook betreut, berichtete, dass alleine in den zwei Stunden der Veranstaltung die Gruppe von 991 auf 1051 Mitglieder gewachsen sei.

www.facebook.com/groups/Eifelpendler